

Gemeinsames Arbeitsprogramm der
europäischen Sozialpartner 2009–2010
Gemeinsame Studie zur Umstrukturierung
in der EU

DAS LÄNDERDOSSIER DEUTSCHLAND

BERLIN, 31. MÄRZ BIS 1. APRIL 2009

„Die Makroökonomie im Überblick“

Deutschland – „Die Makroökonomie im Überblick“

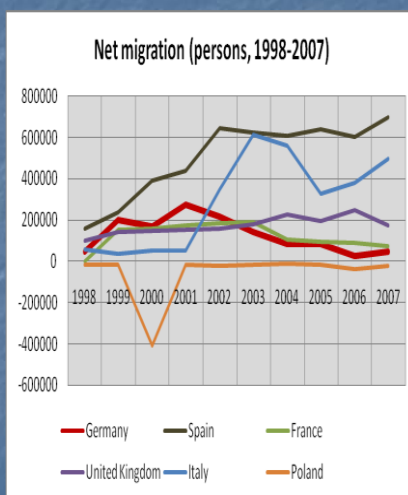
Ziel dieser Präsentation und Diskussion:

- ▶ Stimmen die Fakten?
- ▶ Stimmen die Schwerpunkte?
- ▶ Stimmen die Themen?
- ▶ Welche Beispiele und Erfahrungen können Sie beisteuern?

Überblick

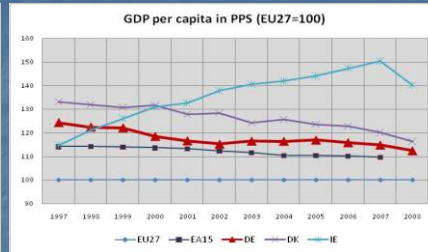
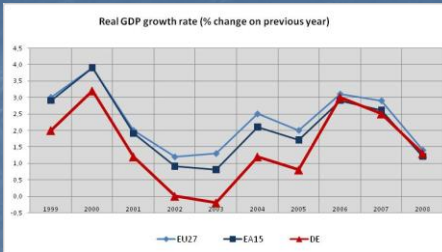
- Bevölkerung
- Wachstum
- Lissabon-Indikatoren
- Wettbewerbsfähigkeit
- Index der menschlichen Entwicklung
- Wirtschaftsstruktur
- Beschäftigung
- Arbeitslosigkeit
- Bildung
- Arbeitskosten
- Offenheit der Wirtschaft
- Restrukturierung
- **Fragen für die Debatte**

Bevölkerung



- 2008: 82,2 Millionen
- Rückgang ab 2020
- Altersabhängigkeitsquoten: schlechter als IT-, EL- und EU27-Durchschnitt
- Wanderungssaldo (1998–2007):
 - DE = 1,3 Millionen
 - ES = 5,1 Millionen

Wachstum



- Inflationbereinigtes BIP:
 - EU-Trend folgend
 - unterdurchschnittlich
 - laut Prognose Rückgang um 2,3 % in 2009 und 0,7 % in 2010
- Pro-Kopf-BIP:
 - 1997–2008: Annäherung an EU27-Durchschnitt
 - über dem EU27-Durchschnitt

Lissabon-Indikatoren

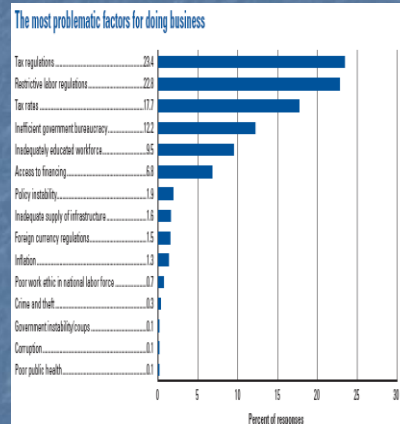
German ranking on Lisbon Indicators
(2008)

Network Industries	1
Innovation and R&D	4
Liberalization	5
Sustainable Development	5
Final Index	6
Information Society	9
Financial Services	9
Social Inclusion	9
Enterprise environment	15

- Deutschland:
 - 2005: 6. von 27
 - 2006: 8. von 27
 - 2007: 5. von 27
 - 2008-09: 6. von 27
- Schlechteste Indikatoren:
 - Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen
 - rechtlicher Rahmen

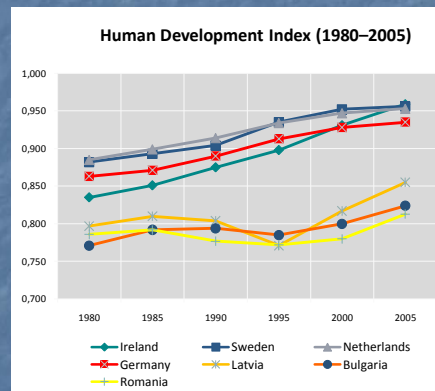
Wettbewerbsfähigkeit

- Deutschland (2008–09):
 - Rang 7 unter 134 Ländern im globalen Index
 - Rang 11 unter 134 Ländern bei den Efficiency-Enhancer-Indikatoren
 - Rang 58 unter 134 Ländern bei der Arbeitsmarkteffizienz

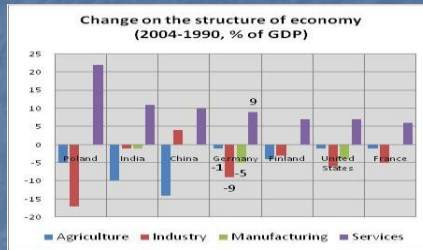
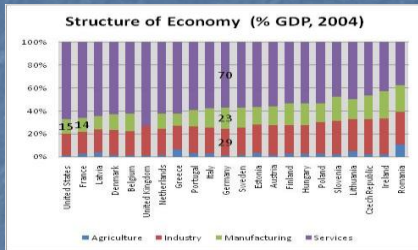


Human Development Index (HDI)

- Deutschland:
 - 22. von 177 Ländern weltweit
 - 13. von 27 EU-Mitgliedstaaten
- Geschlechtsbezogener Entwicklungsindex:
 - Deutschland an Rang 31 von 156 Ländern

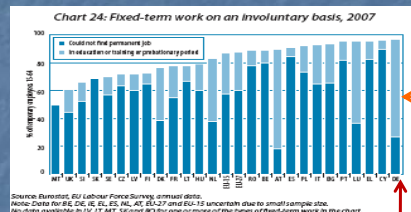
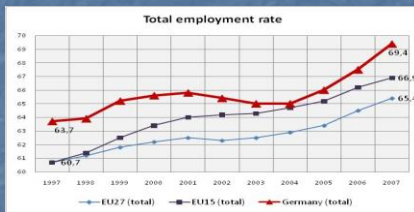


Wirtschaftsstruktur



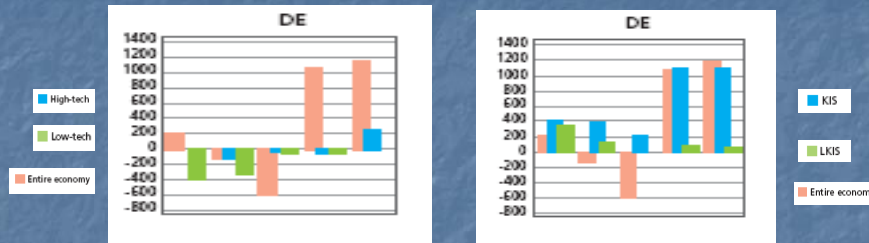
- Klares Übergewicht des tertiären Sektors
- 1990–2004: tieferer struktureller Wandel als in FR oder den USA
- Produzierendes Gewerbe hat in Deutschland immer noch größere Relevanz.

Beschäftigung (1)



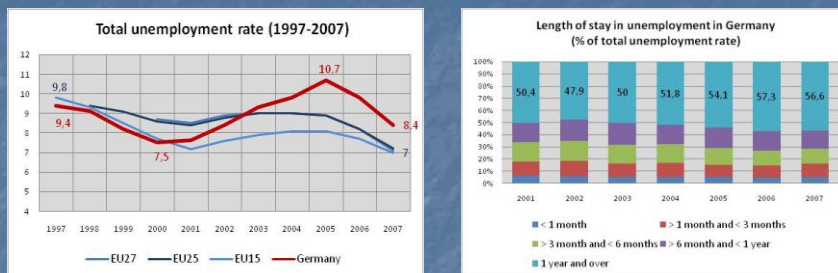
- Erwerbsquote liegt geringfügig über dem EU27-Durchschnitt
- Anteil an unfreiwilliger Teilzeit-Arbeitsverhältnissen nahe am EU27-Durchschnitt
- höchste Quote an befristeten Arbeitsverhältnissen auf unfreiwilliger Basis

Netto der geschaffenen Arbeitsplätze (1995–2006)



- Gesamtwirtschaft: Bi-Polarisierung/Upgrading
- Produzierendes Gewerbe: Verlust von Low-Tech- u. High-Tech-Jobs in allen 5 Gruppen außer der oberen (Netto-Zuwachs bei High-Tech-Jobs)
- Dienstleistungen: Netto-Zuwachs bei wissensintensiven (KIS) u. anderen (LKIS) Dienstleistungen

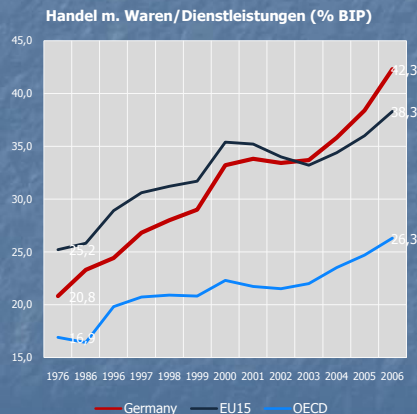
Arbeitslosigkeit



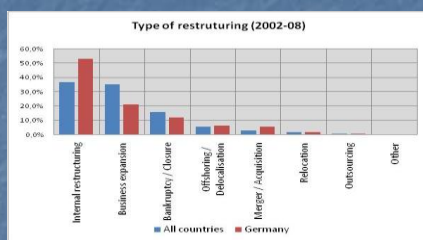
- Entwicklung nach europäischem Trend
- Rückgang von 2005 bis 2008
- fünfhöchste Arbeitslosenzahl bei struktureller Arbeitslosigkeit in der EU

Offenheit der Wirtschaft

- Handel mit Waren u. Dienstleistungen hat sich in Deutschland in den vergangenen drei Jahrzehnten mehr als verdoppelt
- FDI (in % des BIP) seit 2005 über dem der EU-Durchschnitt



Restrukturierung



Ziel von Verlagerung und Outsourcing (%)

	Deutschland	Ausland	Beide
Outsourcing	68,7	19,9	11,5
Verlagerung	85,0	5,6	9,4

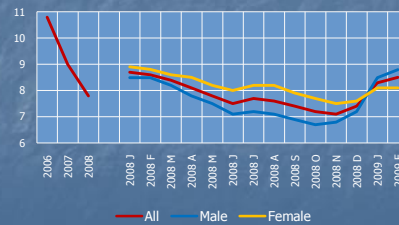
- Interne Restrukturierung häufiger als im EU-Durchschnitt
- Deutschland ist führend bei Verlagerung und Outsourcing
- Großunternehmen ordnen sich häufiger neu als KMUs

Aktuelle Krise

- Wie zuverlässig sind die Prognosen?
- EU-Prognosen:
 - Deutschland bei BIP-Wachstum unter dem EU-Durchschnitt
 - Deutschland bei Arbeitslosigkeit über dem EU-Durchschnitt



Akt. Entwicklung der Arbeitslosenzahlen



Fragen an die deutschen Sozialpartner

- Sind die aktuellen demografischen und Zuwanderungstrends langfristig nachhaltig?
- Was kann zur Verbesserung des Bildungsniveaus und der Qualifikationsstruktur getan werden?
- Welche Änderungen an den Flexicurity-Mustern sind für die nahe Zukunft in Deutschland wünschenswert?